



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Eutropia

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Eusebius von Samosata,

Bischof zur Zeit des Constantius, als die Arianer den Meister über die Katholiken spielten, erfüllte muthig seine Pflicht als Bischof und Aufseher seiner Heerde, wurde unter Valens verbrannt, kehrte unter Theodosius zurück, und als er nach Gewohnheit seine Kirchenrunde machte, warf ihn ein arianisches Weib mit einem Dachziegel von oben herab und zerschmetterte ihm den Schädel. Abgebildet wird er mit dem Ziegel in der Hand. Viele andere Heilige dieses Namens s. bei Baronius im Märtyrerbuche.

St. Euseus,

Einsiedler, für die Armen arbeitend, Patron der Schuhflecker, mit Schustergeräthe abgebildet.

St. Eustachius. (S. Nothhelfer).**St. Eutropia**

aus Alexandrien, beim Besuche der franken Christen ertappt und mit Fackeln gebrannt, wird mit diesen abgebildet.

Es giebt noch mehrere Heilige dieses Namens, vorzüglich die heilige Wittwe aus Auvergne, Zeitgenossin des h. Bischofs Sidonius, der in seinen Briefen so von ihr spricht, daß ein damaliger Maler ihr gewiß den viereckigen Nimbus der lebendigen Heiligen gegeben hätte. Berühmt ist auch Eutropia, die heldenmüthige Schwester des h. Bischofs Nicasius von Rheims.

Evangelisten

d. h. Verkündiger des Evangeliums, d. i. der frohen Botschaft unseres Herrn J. Ch., werden ganz sinnbildlich oder halb sinnbildlich mit den Thierbildern dargestellt. Ganz sinnbildlich ist ihre Darstellung unter der Gestalt der vier Paradieses- oder Weltströme, Euphrat, Tigris, Nil, Phison. Diese vier Flüsse ergießen sich gewöhnlich aus einem Felsen, der oft in